

Die Erziehung.

Von

Felix Dupanloup,

Bischof zu Orleans und Mitglied der Französischen Akademie.

Autorisirte Uebersetzung.

Erster Theil.

Von der Erziehung im Allgemeinen.

Mainz,
Verlag von Franz Kirchheim.

1867.

Inhalts-Verzeichniss.

	Seite
Erstes Buch.	
Von der Erziehung im Allgemeinen.	
Einleitung	VII
Erstes Kapitel. Die Erziehung ist ein Werk der Autorität und der Achtung	1
Zweites Kapitel. Die Erziehung ist ein Werk des Fortschrit- tes und der Entwicklung	9
Drittes Kapitel. Die Erziehung ist ein Werk der Kraft	16
Viertes Kapitel. Die Erziehung ist ein Werk der Verfeinerung	19
Fünftes Kapitel. Verschiedene Formen der menschlichen Er- ziehung	24
Sechstes Kapitel. Kurze Wiederholung und Schluß des ersten Buches	31
Zweites Buch.	
Von dem Kinde und von der Achtung, welche man der Würde seiner Natur schuldet.	
Erstes Kapitel. Das Kind, seine Eigenschaften, seine Fehler, seine Hilfsmittel	38
Zweites Kapitel. Das Kind; meine Erfahrungen darüber	48
Drittes Kapitel. Das verzogene Kind	58
Viertes Kapitel. Das Kind; einige Rathschläge in Betreff seiner ersten Erziehung	79
Fünftes Kapitel. Die Achtung, welche man der Würde des Kindes schuldig ist, beruht auf religiösen Gründen. — Schluß des zweiten Buches	93
Drittes Buch.	
Von den Mitteln der Erziehung.	
Erstes Kapitel. Es giebt vier nothwendige Mittel der Erzieh- ung: die Religion, der Unterricht, die Disciplin, die physische Pflege	104
Zweites Kapitel. Die Religion	114
Drittes Kapitel. Die Disciplin	133
Viertes Kapitel. Die Erziehung darf nicht dem Unterricht ge- opfert werden	144
Fünftes Kapitel. Die physische Pflege	156

	Seite
Sechstes Kapitel. Uebersicht und Schluß des dritten Buches. Wechselseitiger Einfluß der verschiedenen Erziehungsmittel. Von der moralischen Zucht; von dem höchsten und vor- herrschenden Einfluß der Religion	173.
Viertes Buch.	
Von dem Kinde und von der Achtung, welche man der Freiheit seiner Natur schuldig ist.	
Erstes Kapitel. Einige allgemeine Betrachtungen	187
Zweites Kapitel. Von dem Kinde und von der Achtung, welche man der Freiheit seiner Intelligenz schuldig ist	197
Drittes Kapitel. Von dem Kinde und von der Achtung, welche man der Freiheit seines Willens schuldig ist	216
Viertes Kapitel. Von dem Kinde und von der Achtung, welche man der Freiheit seines Berufes schuldig ist. — Keiner ist hienieden, um Nichts zu thun; für Jeden giebt es einen Stand, eine Thätigkeit, eine Arbeit	232
Fünftes Kapitel. Nichts geschieht hienieden aus Zufall, denn für jeden Menschen, für jeden Stand giebt es einen Beruf von Gott	256
Fünftes Buch.	
Die verschiedenen Erziehungsarten.	
Erstes Kapitel. Die berufsmäßige und allgemein menschliche Erziehung. — Einige allgemeine Betrachtungen	270
Zweites Kapitel. Industrielle und kaufmännische Erziehung. Künstlerische Erziehung	284
Drittes Kapitel. Die Volkserziehung. — Allgemeine Be- trachtungen	301
Viertes Kapitel. Von der Volkserziehung. — Was der Unter- richt in der Volkserziehung zu sein vermag	307
Fünftes Kapitel. Von der Volkserziehung. — Was die Reli- gion für die Erziehung des Volkes thun kann und soll	316
Sechstes Kapitel. Von der höheren intellectuellen Erziehung	331
Siebentes Kapitel. Die Knabenseminare. — Ihre Nothwen- digkeit und Eigenthümlichkeit	351
Achstes Kapitel. Die Knabenseminare. — Von der Freiheit des kirchlichen Berufs und von der Chrebbietung, welche man ihm schuldig ist	367
Neuntes Kapitel. Daß man die eigentliche und nothwendige Erziehung nicht einem professionellen Unterrichte opfern dürfe	389
Zehntes Kapitel. Die nationale Erziehung	403